

Petrus Donders und die Werke der Barmherzigkeit

Petrus Donders hatte eine hohe Begabung zum Predigen. Außer seinen Briefen hat er allerdings nichts Schriftliches hinterlassen. Er war ein Mann der Tat, ein Vorbild in der Ausübung der sieben klassischen Werke der Barmherzigkeit.

Petrus Donders besuchte von Paramaribo aus die Sklaven auf den Plantagen, soweit ihm das zugestanden wurde. Auch die Aussätzigen, die nach abgelegenen und anfangs unzugänglichen Orten gebracht wurden, konnten nicht wählen, wo sie sich aufhalten wollten. Rückkehr in die bewohnte Welt war für sie nicht drin. Selbst auf eine Reise gegangen, die ihn nie mehr in die Niederlande zurückkehren ließ, lebte Petrus Donders 27 Jahre lang unter den Aussätzigen in Batavia.

Er half ihnen beim Essen und Trinken, denn das war schwierig für Menschen, deren Finger von der Lepra verzehrt waren. Er setzte sich auch ein für besseres Essen für diejenigen, die nicht mehr fähig waren, selber für ihre Nahrung zu sorgen.

Er pflegte die Kranken und half ihnen, sich anzukleiden.

Petrus Donders, der bei seiner Ankunft in Surinam begeistert empfangen worden war, erwirkte in Batavia bessere Unterkünfte für die Aussätzigen, die ursprünglich keinen Holzboden in ihren Hütten hatten und deshalb regelmäßig im Matsch saßen.

Viele Verstorbene begleitete er zum Friedhof, wo auch er selbst schließlich begraben wurde.



Grabstätte in Batavia

Links

Viele Gruppen befassen sich mit der Förderung der Verehrung des Seligen Petrus Donders und der Erhaltung der Orte, an denen er verehrt wird. Weiter unten stehen die (Web)Adressen der wichtigsten Organisationen.

Das Heiligtum in Tilburg, Peerke Donderspark 3, NL-5011 XL Tilburg, besteht aus dem rekonstruierten Geburtshaus von Petrus Donders, dem Brunnen, der Kapelle und dem Park mit den Kreuzwegstationen und dem Peerke Donders Pavillon – Museum der Nächstenliebe. Geleitet wird es von der Stichting Petrus Donders Tilburg: www.peerkedonders.nl/.



Im kirchlichen Museum im Bischöflichen Palais in Paramaribo, Henck Arronstraat 14, Suriname, gibt es eine Dauerausstellung über Petrus Donders: www.bisdomparamaribo.org/instellingen/kerkelijk-museum.



Sein Sarkophag befindet sich in der Kathedrale-Basilika in Paramaribo, Henck Arronstraat 22-24: www.kathedraalsuriname.org/nl/petrus-donders.



Auch im Wallfahrtsort Batavia gibt es eine Dauerausstellung über Petrus Donders. Kreuzwegstationen führen entlang der Kirche und enden am ersten Grab von Petrus Donders. Batavia wird von der Stichting Devotie Petrus Donders verwaltet, die auch von Paramaribo aus Wallfahrten dorthin organisiert: www.bataviasuriname.com/site/.

Mehr Informationen über Redemptoristen findet man unter: www.stclemens.org/.



Der Vizepostulator in den Niederlanden ist zu erreichen unter: vicepostulator@peerkedonders.nl oder Lusthoflaan 29, NL-2316 HX Leiden. Der Vizepostulator in Suriname ist zu erreichen unter: bawejossie@gmail.com.

Für eine Übersicht von Veröffentlichungen über Petrus Donders siehe: www.meertens.knaw.nl/bedevaart/bol/plaats/761.

Devotionalien sind zu kaufen im Peerke Donders Paviljoen in Tilburg und in der Kathedrale-Basilika in Paramaribo.



Seliger Petrus Donders C.Ss.R.

* 27. Oktober 1809 Tilburg (NL)
† 14. Januar 1887 Batavia (SR)

14. Mai 1913 Verehrungswürdig erklärt
23. Mai 1982 Seliggesprochen

“Er hat hier den Ruf eines Heiligen. Beten, Enthaltensamkeit, Almosen geben sind seine Freude. [...] Sein Naturell ist sehr lebhaft – von unerschütterlichem Gemüt – freundlich im Umgang mit seinen Mitbrüdern.”

Mgr. Swinkels über Petrus Donders, 19.02.1867

Petrus Donders

Im Jahre 1809 wurde Petrus Norbertus Donders als Sohn einer einfachen Hausweberfamilie geboren. Schon als Kind wollte er Priester werden, aber seine Eltern waren nicht vermögend genug, um ihrem Sohn das Studium zum Priester zu ermöglichen. Dank des Pfarrers von Goirke erhielt Petrus Donders eine Chance als Werkstudent. Nach sechs mühsamen Jahren wurde er zum Priesterseminar zugelassen.

Er wollte Missionar werden, aber er wurde nicht aufgenommen in einen Missionsorden. Als einziger der damaligen Studenten des Priesterseminars folgte er dem Aufruf von Mgr. Grooff zur Verstärkung der Mission in Surinam. Dort kam er im Jahre 1842 an. Nach einigen Jahren in Paramaribo wurde er im Jahre 1856 in die Aussätzigenkolonie Batavia versetzt. In seiner Sorge für Sklaven und Aussätzige machte er keinen Unterschied nach Rang und Namen. Jeder und jedem bot er seine helfende Hand.

Nachdem die Mission in Surinam im Jahre 1865 den Redemptoristen anvertraut worden war, traten Petrus Donders und der einzige andere verbliebene Priester im Jahre 1866 in die Kongregation ein. Es kam ein Mitbruder nach Batavia. Seither fuhr Petrus Donders auch mit dem Boot in den Urwald, um die einheimische Bevölkerung zu bekehren. Mit einer kurzen Unterbrechung tat er das bis zu seinem Tod im Jahre 1887.

Nach der Eröffnung des Seligsprechungsprozesses im Jahre 1900 wurden die leiblichen Überreste von Petrus Donders nach Paramaribo übertragen. Seit 2010 befinden sich die Reliquien in einem neuen Sarkophag in der dortigen Kathedrale-Basilika.



Sarkophag
Petrus Donders

Seligsprechung

Schon zu Lebzeiten machte Petrus Donders großen Eindruck durch seine Frömmigkeit und Ausdauer, was zur Folge hatte, dass sein Oberer gleich nach seinem Tod die Anweisung gab, ein Stück vom Ärmel seines Ordenskleides aufzuheben, denn Petrus Donders würde sicher einmal heiliggesprochen. Im Jahre 1900 wurde dazu der Prozess eröffnet. Dreizehn Jahre später hat das zur Erklärung der Verehrungswürdigkeit geführt. Am 25. März 1945 bestätigte der Heilige Stuhl, dass Petrus Donders die Tugenden heroisch gelebt hat. Damals waren für eine Seligsprechung noch zwei Wunder nötig. Es wurden zwar viele Gebetserhörungen gemeldet, aber erst in dritter Instanz wurde das erste Wunder auf Fürsprache von Petrus Donders, das schon im Jahre 1929 geschehen war, durch die Kirche als solches anerkannt. Dank der Befreiung vom zweiten Wunder durch Papst Johannes Paulus II. im Jahre 1980 konnte die Seligsprechung am 23. Mai 1982 in Rom stattfinden.

Verehrung

Sowohl in Tilburg als auch in Surinam wird Petrus Donders schon seit seinem Tod sehr verehrt. Sein Geburtshaus wurde rekonstruiert und am 14. Januar 1931 eröffnet. Der Brunnen, aus dem das Wasser für die Kompressen für den wunderbar geheilten Lowiek Westland kam, befindet sich neben der am 28. Oktober 1923 eingeweihten Kapelle in surinamischem Stil. Dort findet auch jetzt noch wöchentlich ein Gottesdienst statt. Gelegentlich des 200. Geburtstages von Petrus Donders wurde am 27. Oktober 2009 im nebenan liegenden Park mit den Kreuzwegstationen ein Museumspavillon eröffnet. Die Dauerausstellung zeigt Leben und Arbeit von Petrus Donders. Das Heiligtum wird von der Stichting Petrus Donders Tilburg verwaltet.

Die Stichting Devotie Petrus Donders verwaltet in Surinam den Wallfahrtsort Batavia und organisiert monatlich Wallfahrten von Paramaribo aus dorthin. Auch sorgt sie für die monatliche Petrus Dondersandacht in der Kathedrale.

Seit der Erklärung der Verehrungswürdigkeit gilt Petrus Donders als Apostel der Aussätzigen. Im Zweiten Weltkrieg bekam die Verehrung örtlich allerdings eine andere Betonung:

Petrus Donders wurde angerufen, die Bomben an Tilburg vorbeizulenken. Das Vertrauen der Bevölkerung in ihn bestätigte sich, als Tilburg am 27. Oktober 1944, dem Geburtstag von Petrus Donders, befreit wurde.

Heute, vor allem in den mehr oder weniger leprafreien Niederlanden, bezieht sich seine Verehrung vor allem auf die Menschenfreundlichkeit von Petrus Donders im Allgemeinen. Er machte keinen Unterschied nach Herkunft, Rang, Stand, Religion und Hautfarbe und kann auch heute noch als vorbildlich gelten im Ausüben der sieben klassischen Werke der Barmherzigkeit.

Für die heutige multikulturelle Gesellschaft dient er gleichzeitig als ein Vorbild von Verträglichkeit.

Heiligsprechung

Obwohl seit seiner Seligsprechung im Jahre 1982 noch viele Meldungen von möglicherweise unerklärlichen Heilungen empfangen wurden, konnte bis jetzt kein zweiter Prozess über ein Wunder geführt werden.

Unterdessen nimmt der Bekanntheitsgrad von Petrus Donders immer noch zu, nicht nur, weil die Redemptoristen in aller Welt „ihren“ Seligen schätzen, sondern auch dank der Arbeit der weltlichen Peerke Donders Stichting für Leprabekämpfung in Südostasien. Daneben wird die Verehrung von Petrus Donders von den unter „Links“ genannten Einrichtungen und Personen gefördert, wie auch von einer zunehmenden Anzahl von Gläubigen überall in der Welt, für deren Leben und Wirken Petrus Donders ein Beispiel ist.



Kapelle, Brunnen und Geburtshaus in Tilburg